



in der region
für die region

tatWort diakonie

Rügen · Stralsund · Nordvorpommern

Hauszeitschrift: MitarbeiterInnen · Mitglieder · Kooperationspartner · Interessierte



Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V.



Diakonische Dienste Stralsund gGmbH



Diakonische Service Stralsund GmbH

Ausgabe: 02 - 2010 / 7. Jahrgang

www.kdw-hst.de

Liebe tatWort Leser/innen,

Rückblick mit Ausblick

Im November des letzten Jahres tagte die Hauptversammlung des VEDD (www.vedd.de) Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland e.V. zu Gast bei der Gemeinschaft Moritzburger Diakone und Diakoninnen.

Ich war als Bundesdelegierter für meine Gemeinschaft Martineum (www.martineum.de) vertreten.

Im Jahresbericht des VEDD, vorgetragen von der VEDD Vorsitzenden Diakonin Marlies Seedorff, kam bei mir spontan, völlig überraschend Freude auf, meine Seele war hellwach, als ich hörte, dass der Präsident des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland, Herr Kottnik in seinem Jahresbericht das Nachbarschaftszentrum "Auferstehungskirche" in Stralsund-Grünhufe, „als ein Feld von besonderes gelungener vernetzter diakonischer Arbeit“ „exklusiv“ hervorhob.

Ich habe mich für alle, die im Nachbarschaftszentrum (NBZ) und für das NBZ mitwirken gefreut. Dieses Lob und dieser Zuspruch vom Präsidenten sollte uns allen Mut machen um weiter beherzt und zuversichtlich dieses besondere Projekt mit Leben zu füllen, damit unterschiedlichste Menschen in und um Grünhufe diesen Ort als einen Kraftort für sich entdecken können.

Das NBZ strahlt auch hinein in den Landkreis NVP und dort in die Kirchengemeinde Pütte-Niepars, in der ich nicht nur kirchengemeindlich zu Hause bin.

Es gibt konkrete Überlegungen, dass das NBZ mit seinem Leiter Thomas Nitz sich in der Kirchengemeinde mit einem diakonischen Auftrag zeigt, beispielhaft unter

dem Thema „Ein Tag einen Laden umsonst“. Mal schauen, was daraus wird und was in das Ladenangebot hinein kommt.



NBZ: Sommerfest 2009

Mein Wunsch und eine Bitte an alle vom NBZ, seien Sie weiter rücksichtsvoll zueinander, achten Sie auf kleinste neue „Pflänzchen“, die das NBZ als diakonisches Gewächshaus für sich (mit-) erleben wollen, bieten Sie immer Platz an und überprüfen Sie Ihren Raum den Sie dort einnehmen, um auch immer Platz für neue Initiativen („Pflänzchen“) frei zu haben, so möglich.

Platz machen, zusammenrücken, heißt eben auch Nähe schaffen. Keiner ist wichtiger und bedeutsamer als der Nachbar rechts und links vor mir und/oder hinter mir.

Als Christ ist es ein herrliches Lebensgefühl, dass Gott alle und alles im Blick hat und wir sind dazu aufgerufen, in seinem Sinne zu handeln.

Ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen, wo immer Sie auch in Ihrer einmaligen Weise zum Wohle der Menschen wirken.

**Es grüßt Sie herzlich -
Diakon Volker Judt**

- Ihr mitfühlender NBZ ler-

Text & Foto: Volker Judt

Foto NBZ: Thomas Nitz



Inhalte dieser Ausgabe:

Einwurf (Fach-) Bereich: Soziale Dienste	Seite 2	Evangelische Beratungsdienste Rg. neu aufgestellt
Einwurf (Fach-) Bereich: Kindertagesstätten	Seite 2	Herzliche Einladung zum 12. Kinderstadtteilst
Wir über uns, ein Kurzporträt!	Seite 3	Jennifer Strotkamp; für uns tätig seit Mai 2008
Interne Sitzungstermine	Seite 3	KDWe.V. & DDS gemeinnützige GmbH & DSS GmbH
Einwurf (Fach-) Bereich: Dienste in der Arbeitswelt	Seite 4	Feuerprobe FSTJ - Danke für die Hilfe!!!
Einwurf (Fach-) Bereich: Service	Seite 4	Besuchen Sie unsere Herbergen auf Rügen (Sassnitz) und auf Hiddensee (Vitte)
Einwurf (Fach-) Bereich: Ehrenamtsmanagement, Nachbarschaftshilfen sowie Fort- & Weiterbildung	Seite 5	Rückblick auf die III. Ehrenamtsmesse
Einwurf Geschäftsstelle: Verwaltung - MAV - GF	Seite 5	Bruderhilfe: Neuer Ansprechpartner ab 01.01.2010
Anstoß:	Seite 6	Handreichung der EKD: Kirche und Jugend
Einwurf: Vorstand - Gesellschafter - Mitglieder	Seite 7	Kirchenleitung: Berufungen für Landessynode
Unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche!	Seite 7	zum Geburtstag, zur Geburt, zur Hochzeit, ...

Einwurf (Fach-) Bereich: Soziale Dienste (SD)

Suchtachsorgeeinrichtung Samtens (KDW) - Suchtachsorgeeinrichtung Drammendorf (KDW) - Frühförderstelle Stralsund (KDW) - Frühförderstelle Rügen (KDW) - Hilfen zur Erziehung Stralsund (KDW) - Ev. Beratungsdienste Stralsund (u.a.: Erziehungs- & Familienberatung, Ehe-, Familien-, Paar- & Lebensberatung, Schwangerschafts-konflikt-beratung) (KDW) Ev. Beratungsdienste Rügen (u.a.: Erziehungs- & Familienberatung, Allgemeine Sozialberatung, Schreiambulanz) (KDW)

Evangelische Beratungsdienste auf Rügen ab 01.01.2010 neu aufgestellt

Erziehungs- und Familienberatung, Schreiambulanz, Allgemeine Sozialberatung

Angefangen haben wir 2006 ganz klein, als Außenstelle der Evangelischen Beratungsstelle des Kreisdiakonischen Werkes in Stralsund. Der Landkreis Rügen schrieb damals die Arbeit der Erziehungsberatung aus. Neben vier anderen Trägern bzw. Einzelpersonen bekam auch das KDW einen Arbeitsauftrag erteilt.

Nach jeder Menge Öffentlichkeitsarbeit, Personalwechsel, Personalzuwachs und Umzug können wir nun stolz feststellen, wir haben uns auf der Insel Rügen etablieren können.

Dabei arbeiten wir immer eng mit verschiedenen internen und externen Kooperationspartnern zusammen. Unter anderem gehören dazu das Gesundheitsamt mit dem Frühwarnsystem, das örtliche Jugendamt, die Frühförderstelle des KDW auf Rügen, die Kindertageseinrichtungen der Insel Rügen, einschließlich Insel Hiddensee, weiterhin PsychotherapeutInnen und andere soziale Träger.

Da aber rostet wer rastet, versuchen wir inhaltlich in unserer Arbeit ständig in Bewegung zu bleiben.

Die Erziehungs- und Familienberatung ist unser Standfuß, und wir sind stets dabei, diesen Teil unserer Arbeit zu verfestigen und mehr Qualität zu verleihen. So bieten wir beispielsweise seit 2009 intensiv die frühkindliche Erziehungsberatung, besser bekannt als Schreiambulanz, an. In diesem Rahmen finden frisch gebackene Eltern Rat und Hilfe beim Umgang und der Alltagsgestaltung mit einem Säugling. Immer wieder kommt es vor, dass Eltern mit den täglichen (oder nächtlichen) Schreiatacken ihrer Kinder vollkommen überlastet sind, dass sie das Gefühl haben, das Kind würde nur noch schreien, alles andere, wie Haushalt, Partnerschaft bleibt auf der Strecke. Hier setzt unsere Arbeit an. Wir sortieren mit den Eltern, fertigen Schreiprotokolle an, um das tat-

sächliche Maß wieder erkennbar zu machen, strukturieren den Alltag gemeinsam mit den Eltern und begleiten und unterstützen die Familien auch nach der Nachbetreuungszeit durch die Hebammen. Die Schreiambulanz wird vorrangig durch **Frau Strotkamp** abgedeckt. Ein weiteres relativ neues Standbein ist die sozialpädagogische Familienhilfe. Im Laufe der Erziehungsberatung wurde immer wieder deutlich, dass die Beratung schnell an ihre Grenzen stößt, wenn es in den Familien mehrere Kinder und komplexe Problemlagen gibt. Oft stellen wir in unserer Arbeit fest, dass Familien nicht nur im Bereich der Erziehung Schwierigkeiten haben, sondern auch gegen Arbeitslosigkeit und damit verbundenen Nöten, wie z.B. finanzielle Notlagen, ankämpfen. In einigen Fällen waren die Konflikte zeitweise so komplex, dass nur die Einrichtung einer intensiveren Hilfe noch Chancen bot. Durch abzuschließende Einzelfallvereinbarungen ist es uns jedoch möglich, fließend -ohne Beraterwechsel- in die Familienhilfe einzusteigen. Die überwiegende Arbeit im Bereich der Familienhilfe übernimmt **Frau Hartmann**.

Ein anderer Teil unserer Dienste ist in Sassnitz zu finden. Ansässig im Alten eWerk führt **Frau Gloede** dort seit 2009 die Allgemeine Sozialberatung durch, für ganz Rügen. Ratsuchende finden hier eine erste Anlaufstelle für jegliche Art von Fragen im sozialen Bereich. Frau Gloede sortiert mit den Klienten die Problemlagen und vermittelt ggf. an entsprechende Fachstellen weiter.

Aufgrund unseres Wachstums, der Entfernung zu Stralsund und anderen Gegebenheiten, sind wir seit 01.01.2010 eine eigene KDW- Einsatzstelle. Und wir sind noch nicht am Ende mit unseren Ideen. Elternkurse, Beratung minderjähriger Schwangerer, Trainingskurse für Kinder ... stehen noch auf unserer Ideenwunschliste.

Text & Foto: Janet Hartmann



Einwurf (Fach-) Bereich: Kindertagesstätten (Kita's)

Ev. Kita "Im Heuweg" Stralsund (KDW) - Ev. Kita "Sonnenblume" Ribnitz-Damgarten (KDW) - Ev. Intg. Kita "Sünnenkieker" Born (KDW) - Ev. Kita "Sankt Martinsgarten" Putbus (KDW) - Ev. Kita "Inselkrabben" Hiddensee (KDW)

Fach- & Praxisberatung gemäß KiföG M-V (KDW)

Einladung zum 12. Kindestadtteilstfest in der Tribseer Vorstadt in Stralsund

Auch auf diesem Wege laden wir, die Evangelische Kindertagesstätte „Im Heuweg“ Stralsund zum nun 12. Kindestadtteilstfest ganz herzlich nach bzw. in Stralsund ein.

Also bitte vormerken!!!

Datum: 30.06.2010

Zeit: 14:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Heuweg 11

„Ein Tag im Königreich“

Gabriele Schmidt (stellv. EL)
-für das Mitarbeiter/innen team-

Foto: Ev. Kita „Im Heuweg“ HST



Wir über uns, ein Kurzporträt - auf 23 Fragen bitte 23 kurze antworten!

Jennifer Strotkamp (34) - Evangelische Beratungsstelle Rügen - tätig für uns seit Mai 2008

1. tatWort: Ihr liebster Zeitvertreib?

Antwort: Meine Familie, lesen und mich in der Natur bewegen.

2. tatWort: Gerne treffen würden Sie?

Antwort: Das ist schwierig, da ich viele Menschen interessant finde und sehr neugierig bin. Ich glaube im Moment würde ich aber gern A. Merkel, H.-D. Genscher, Ch. Wolf oder G. Grass treffen.

3. tatWort: Wer und/oder was hätten Sie gern sein mögen?

Antwort: Ich bin gern ich selbst, aber wenn es die Möglichkeit gäbe, wäre ich gern Anna Freud gewesen.

4. tatWort: Ihre stärkste Seite?

Antwort: Ich bin ziemlich flexibel und zuverlässig.

5. tatWort: Ihr größter Fehler?

Antwort: Ich bin schrecklich ungeduldig, manchmal nachtragend.

6. tatWort: Welchen Fehler entschuldigen Sie am ehesten bei Anderen?

Antwort: Naja, liegt häufig im Auge des Betrachters. Belogen zu werden kann ich kaum entschuldigen.

7. tatWort: Mehr Zeit hätten Sie gern für?

Antwort: Natürlich möchte ich mehr Zeit für meine Familie haben. Aber eigentlich bin ich zufrieden mit meinem Zeitmanagement.

8. tatWort: An anderen Menschen schätzen Sie?

Antwort: Geduld und Humor.

9. tatWort: Lachen können Sie über?

Antwort: Ich lache gern und viel, vor allem über mich selbst und einer gewissen Situationskomik.

10. tatWort: Aus der Haut fahren können Sie?

Antwort: Wütend machen mich Engstirnigkeit, Intolleranz und Dreistigkeit.

11. tatWort: Zu kämpfen lohnt es sich für?

Antwort: Für die eigenen Vorstellungen und Ziele.

12. tatWort: Ihr Lieblings-Autor?

Antwort: U.a.: Th. Fontane, Ch. Wolf, U. Tellkamp, A. Christie, ...

13. tatWort: Gerne hören Sie Musik von?

Antwort: Ich höre gerne: Toten Hosen, Ärzte, Lieder von Brecht, Klezmer Musik und aktuelle Hits.

14. tatWort: Ihre Lieblings-Sendung in Funk oder Fernsehen?

Antwort: Sehe kaum fern, aber wenn ich Zeit finde, dann BBC Reportagen, Kochsendungen. Letztere gern, kann es selbst aber kaum.

15. tatWort: Ihr Lieblings -Essen und -Getränk?

Antwort: Mediterane Küche oder russische Küche in guten Restaurants. Trinken: Tee oder Rotwein.

16. tatWort: Ihr Lieblings- Tier?

Antwort: Ich mag Erdmännchen,

in ihrem Verhalten den Menschen oft sehr ähnlich.

17. tatWort: Glück heißt für Sie?

Antwort: Gesundheit und Zufriedenheit.

18. tatWort: Angst haben Sie vor?

Antwort: Dummheit bei Menschen mit Macht, die jedoch weitreichende Entscheidungen zu treffen haben.

19. tatWort: Als natürliche Gabe wünschten Sie sich?

Antwort: Gedankenlesen ...!

20. tatWort: Die drei wichtigsten technischen Errungenschaften sind?

Antwort: Mein Handy, mein Notebook und der CD-Player.

21. tatWort: An Ihrer beruflichen Tätigkeit mögen Sie?

Antwort: Vor allem die Suche mit den Klienten nach Ursachen und ihren Wirkungen.

22. tatWort: Ihr nächstes berufliches Ziel?

Antwort: Da gibt es einige, vorrangig die Approbation als Psychotherapeutin und die Promotion.

23. tatWort: Ihr Lebensmotto?

Antwort: "Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden"
(M. Twain)



Interview: FH

Foto: privat

Interne Sitzungstermine: KDW e.V. & DDS gemeinnützige GmbH & DSS GmbH

Jede/r kann um Ladung bitten bzw. kann aktuelle Themen einbringen!

Vorstands- und/oder Gesellschaftersitzungen	30.04. - 28.05. - 25.06. - 09:00 bis 12:00 Uhr - Geschäftsstelle
MAV = Mitarbeitervertretungssitzungen	12.04. - 10.05. - 07.06. - 09:30 bis 11:30 Uhr - Geschäftsstelle
BLK = Bereichsleitungskonferenzen	08.04. - 06.05. - 03.06. - 08:00 bis 16:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: Verwaltung	13.04. - 11.05. - 08.06. - 09:00 bis 11:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: Dienste Arbeitswelt	07.04. - 05.05. - 02.06. - 08:00 bis 11:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: Kindertagesstätten	15.04. - 20.05. - 17.06. - 13:00 bis 15:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: Soziale Dienste	21.04. - 19.05. - 16.06. - 08:30 bis 11:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: Service	21.04. - 19.05. - 16.06. - 09:00 bis 14:30 Uhr - Sassnitz (Herb.)
BK = Bereichskonferenzen: ENFW	20.04. - 18.05. - 15.06. - 09:00 bis 11:00 Uhr - Geschäftsstelle

Einwurf (Fach-) Bereich: Dienste in der Arbeitswelt (DA)

Freiwilliges Soziales Trainingsjahr (KDW) - Schulsozialarbeit (DDS) - IntegrationsProjekt Kulturkirche St. Jakobi Stralsund (KDW) - Jugendberufhilfe Stralsund (KDW) - Mitgliedsvertretung KDW im GPLV für die Versorgungsregion: Rg. - HST - NVP

Feuerprobe: Freiwilliges Soziales Trainingsjahr (FSTJ) - Danke für die Hilfe!!!

„Wir arbeiten mit den Problemen, die ein Jugendlicher hat, nicht nur mit denen, die er oder sie macht.“, so einer der Leitsätze im FSTJ, das wir auch als Jugendberufhilfe durchführen.

Dieser Satz wurde im Januar auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Nach dem Totalschaden, der durch Brandstiftung entstand, waren zunächst andere Gedanken bestimmend: ...wenn wir den oder die in unsere Finger bekommen..... Verständlich diese Rachegefühle, oder? Auch von anderen hörten wir solches, das in dem Satz gipfelte: „Das sind doch keine Menschen, die so was tun.“ Spätestens da fand ich wieder eine andere Sicht auf die Dinge. Doch, es sind Menschen! Menschen wie Du und Ich, die wie wir es manchmal einfach nur satt haben und dann entweder alles hinschmeißen oder alles zusammenkloppen möchten, ... und: hier scheint das Maß irgendwie voll gewesen zu sein.

Zum besseren Verstehen: Wir waren gerade gestartet mit einer neuen Gruppe von 60 Jugendlichen, die auf dem allgemeinen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zur Zeit keine Chance haben und sich in der Sastrawstrasse wiederfanden. Dass das FSTJ nicht die schlechteste Adresse ist, konnten die, die uns noch nicht kennen, nicht wissen und es waren 58 total unbekannte Jugendliche, die da am ersten Arbeitstag im neuen Jahr vor uns saßen. Lediglich 2 bekannte Gesichter waren uns freundlich zugetan. Woher sollten die „Neuen“ denn wissen, daß wir es ernst meinten mit unseren Absichten, im FSTJ Chancen aufzutun und den Jugendlichen zu helfen, diese zu nutzen. Ablehnung, Skepsis und distanziertes Zuhören waren noch die freundlichsten Gesichtsausdrücke, bei der Begrüßungsrunde im FSTJ.

Nichts Neues für uns in den Projekten der Dienste in der Arbeitswelt. Das haben wir so ähnlich schon etliche Male durch. Meistens ändert sich diese Haltung nach wenigen Tagen, wenn die TeilnehmerInnen uns kennen lernten und erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit

machten.

Nur diesmal scheint es so, als ob wir einige oder eine/n gar nicht erreichten. Da hat sich Frust, Wut und das Gefühl wieder verarscht zu werden, Bahn brechen müssen - so stellt es sich mir heute dar. Wohlgedemert: ich will und kann das nicht entschuldigen und bin heute noch sauer darüber, dass alles kaputt ist. Aber: ich will versuchen einen Weg des Verstehens zu finden, um mit dem Problem zu arbeiten, das eine/r hat. Und dabei fällt mir auf, daß ich nicht leben könnte mit einer dauernden öffentlichen Kränkung: pauschal werden so genannte „Hartz IV“ EmpfängerInnen dem Verdacht ausgesetzt, Sozialschmarotzer zu sein, nicht arbeiten und nur absahnen zu wollen, faul zu sein; denn: wer arbeiten will findet auch Arbeit. ...und dann findest du dich plötzlich im EinEuroJob wieder, obwohl du doch arbeiten möchtest, Geld verdienen und an der Gesellschaft teilhaben willst.

In anderen Staaten Europas reagieren Jugendliche (und Erwachsene) sehr viel aggressiver und vor allen Dingen öffentlicher auf die Armutsentwicklungen

und Perspektivlosigkeit. Das alles wieder in den Blick bekommend, erinnere ich mich an die Option für die Armen und an den Satz: Was ihr getan oder nicht getan habt, einem der geringsten der Schwestern und Brüder, das habt ihr mir getan oder nicht getan. Rächen werden wir uns als Kirche und Diakonie nicht, wir setzen trotz allem weiter auf Menschen statt Mauern und Hilfe statt Strafe. Denn es gilt auch festzuhalten, nach dem Feuer haben wir sehr viel Unterstützung und Hilfe erfahren. Dafür auch an dieser Stelle unser ausdrücklicher wie herzlicher Dank!!!

Ein Ansporn für uns, am neuen Standort im Großen Diebsteig 3, den Dienst jetzt gern wieder auf- als auch geordnet wahrzunehmen.

Text: Axel W. Markmann / Foto: M. Walter OZ HST



Einwurf (Fach-) Bereich: Service

Herberge "Altes eWerk" Sassnitz auf Rügen (DSS) - Herberge "Inselkrabben" Vitte auf Hiddensee (DSS)

Buchungen für unsere Herbergen auf Rügen (Sassnitz) & auf Hiddensee (Vitte) als auch Störtebekerkarten:

Diana Wagner

Diakonische Service Stralsund GmbH
Herberge: "Altes eWerk" Sassnitz
Stubbenkammerstr. 6 - 7
18546 Sassnitz auf Rügen

Tel.: 038 392 - 677 49 / Fax: 038 392 - 677 54
Mail: diana.wagner@kdw-hst.de
Internet: www.kdw-hst.de

Herberge: "Altes eWerk" Sassnitz auf Rügen

Text & Foto:
Diana Wagner
Peter Kordes



Einwurf (Fach-) Bereich: Ehrenamtsmanagement, Nachbarschaftshilfen sowie Fort- & Weiterbildung (ENFW)

Integrativer Freizeittreff Bleicheneck & Mehrgenerationenhaus & "Die ECKIGEN" (KDW/DDS) - Nachbarschaftszentrum Stralsund-Grünhufe & "Die Halle" (KDW/DDS) - Kulturkirche St. Jakobi Stralsund (KDW/DDS) - Pflegebegleiterinitiative Darß-Fischland (KDW/DDS) - Mitgliedsvertretung KDW im Stadtmarketing Stralsund e.V.

Rückblick auf Ehrenamtsmesse Rügen - Stralsund am 06.03.2010 im Lindencenter in Stralsund-Grünhufe

Viel Interesse fürs Ehrenamt!

Über 900 Gäste besuchten am Samstag, den 06.03.2010 die Ehrenamtsmesse Rügen - Stralsund.

„25 Prozent der Bürger würden sich gern ehrenamtlich betätigen, wissen aber nicht, an wen man sich wenden kann“, erklärte Rügens Landrätin Kerstin Kassner in ihrer Begrüßungsrede anlässlich der III. Ehrenamtsmesse in Stralsund.

Gemeinsam mit Stralsunds Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow und dem Präsidenten des DRK-Landesverbandes und EU- Abgeordneten, Herrn Werner Kuhn, verschaffte sich die Landrätin bei der dritten Auflage der Messe an den einzelnen Ständen einen Überblick. Vereine und Verbände von der Insel Rügen, der Hansestadt Stralsund als auch aus Nordvorpommern, die in ihrer Arbeit auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen sind, stellten sich vor und warben gleichfalls auch um neue Helfer.

An insgesamt 48 Ständen gaben Vertreter, Mitarbeiter und Helfer dieser vor allem sich sozial engagierenden Vereine und Verbände, einen Einblick in ihre umfang-

reiche wie vielfältige Arbeit.

Das ehrenamtlich zu arbeiten nicht nur interessant ist für die etwas ältere Generation, bewiesen die vielen jungen Leute vor Ort. Über eine gute Resonanz freuten sich so gut wie alle Beteiligten. Waren im vergangenen Jahr viele Besucher eher nur zum Schauen da, kamen sie in diesem Jahr doch eher zielgerichtet. Für die Insel Rügen konnten direkt über die Messe fünf ehrenamtliche Helfer gewonnen werden, für Stralsund sogar 16 Helfer. Weitere 23 Besucher äußerten darüber hinaus ernsthaftes Interesse an einer ehrenamtlichen Arbeit.

Insgesamt ein gutes Ergebnis, wie ich finde. Wir können stolz sein, dass wir so viele Vereine unter ein Dach bringen konnten und das die Besucher sich so intensiv mit dem Thema Ehrenamt auseinander setzten. Ich danke an dieser Stelle auch unseren eigenen Helfern, Herrn Feilke, Herrn Nitz als auch den Frauen vom Umsonstladen.

Text: Dagmar Wegner
- u.a. Mitorganisatorin
III. Ehrenamtsmesse

Foto: Miriam Weber



Einwurf Geschäftsstelle: Verwaltung - EDV - Mitarbeitervertretung (MAV) - Geschäftsführung (GF)

u.a.: Lohn- & Finanzbuchhaltung - Datenschutz - EDV & Öffentlichkeitsarbeit - Arbeitssicherheitsausschuss - Archiv - Fuhrpark Versicherungen - Sitzungsdienst - Arbeitssicherheitsfachkraft - Sekretariat - Mitarbeitervertretung - Geschäftsführung

Unser neuer Ansprechpartner der Bruderhilfe - PAX - Familienfürsorge

Seit vielen Jahren sind Bruderhilfe - Pax - Familienfürsorge u.a. als Spezialversicherer im Raum der Kirchen, der Diakonie und der Caritas für Mitarbeiter/innen, Einrichtungen und Träger tätig. Die Unternehmensgruppe besteht aus der Muttergesellschaft, dem VRK VVaG und den selbständigen Versicherungsgesellschaften: Bruderhilfe Sachversicherungs AG Kassel - Familienfürsorge Lebensversicherungs AG Detmold - Pax Familienfürsorge Krankenversicherungs AG Detmold.

Diese sind alle unter dem Dach der HUK-Coburg Versicherungsgruppe organisiert. Neben Haftpflicht-, Sach- und Unfallversicherungen, gehören Private und Betriebliche Vorsorgelösungen zum umfassenden Angebot.

Hier sind u.a. 545.000 Mitglieder mit 1,2 Mio. Verträgen versichert. Die Kapitalanlagen werden mit 3,24 Mio. beziffert und 2008 hat das Unternehmen 436,4 Mio. Bruttobeiträge erwirtschaftet. Inhalte sind individuelle Beratung und maßgeschneiderte Versicherungslösungen unter

Berücksichtigung der Besonderheiten der Kirche für Privatpersonen, Firmen und Selbständige, aber auch soziales Engagement der Mitarbeiterschaft der VRK.

Das **KDW HST e.V. und seine Tochtergesellschaften betreut ab 01.01.2010 Herr Steffen Schulz (43)**. Er ist Versicherungsfachmann (BWV) und seit fast 10 Jahren in der Region Greifswald tätig. Dort betreut er u.a. das dortige Partner- KDW HGW-OVP e.V.. Herr Schulz sagt von sich selbst, dass er u.a. mit den Besonderheiten kirchlicher Einrichtungen gut vertraut ist. **Herr Steffen Schulz ist für uns u.a. wie folgt erreichbar:**

BRUDERHILFE - PAX -
FAMILIENFÜRSORGE
Agenturleiter

An der Dorfstr. 16
18516 Süderholz

Tel.: 038 326 - 83 852

Fax: 038 326 - 53 645

Funk: 0175- 623 47 72

Mail: Steffen.Schulz@bruderhilfe.de

Text: St. Schulz & FH / **Foto:** St. Schulz



Anstoß: >> Handreichung der EKD: Kirche und Jugend <<

Kirche und Jugend

Rat der EKD veröffentlicht Handreichung

03. Februar 2010 - Quelle: http://www.ekd.de/presse/pm28_2010_kirche_und_jugend.html

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat am heutigen Mittwoch eine Handreichung mit dem Titel „Kirche und Jugend - Lebenslagen - Begegnungsfelder - Perspektiven“ veröffentlicht. Er nimmt sich damit in dieser Form **erstmalig** eines Themas an, das wie für jede Institution so auch für die Kirche von großer Tragweite ist.

„Junge Menschen müssen in einem Prozess ständiger Wandlungen ihre Identität finden. Sie suchen dabei nach Orientierungen, um Perspektiven für ein eigenes Leben zu entwickeln, und nach Antworten auf ganz unterschiedliche Fragen. Es geht dabei immer auch um Werte und Lebenssinn, und damit eben immer auch um religiöse Fragen“, erläutert die -ehemalige*- (*Redaktionsanmerkung) Vorsitzende des Rates der EKD, Landesbischofin Dr. Margot Käßmann, im Vorwort der Handreichung und fährt fort: „Mit Jugendlichen diesen Gesprächsfaden der existentiellen Fragen aufzunehmen und sie dabei nicht nur als suchende, sondern auch als inspirierte Personen ernst zu nehmen, kann für alle Beteiligten ganz neue Zugänge zu eigenem Fragen und Suchen eröffnen.“

Am Verhältnis der Kirche zur heranwachsenden Generation entscheiden sich in einer Gesellschaft, in der eine christliche Sozialisation keine Selbstverständlichkeit mehr darstellt, die Gegenwart wie die Zukunft der Kirche. Wenn es der Kirche nicht gelingt, der nachwachsenden Generation immer wieder Zugänge zur Botschaft des Evangeliums zu eröffnen, wird sie auf Dauer in ihrer eigenen Existenz gefährdet.

Aus dem Verhältnis der Kirche zur heranwachsenden Generation können und sollen sich aber auch Perspektiven für die Gegenwart wie die Zukunft jedes einzelnen Jugendlichen ergeben. Dabei geht es darum, den Anspruch und den Anspruch der Botschaft des Evangeliums mit jugendlichen Lebenswelten zu verschränken. „Die Handreichung analysiert aktuelle jugendliche Le-

benslagen, beschreibt vielfältige Begegnungsfelder von Kirche und Jugend und benennt Perspektiven für eine jugendsensible Kirche. Dabei will sie in vier Kapiteln:

- die Herausforderungen bewusst machen, mit denen die Kirche im Blick auf das Verhältnis zu Jugendlichen konfrontiert ist,
- den Auftrag und die Aufgaben der Kirche in diesem Bereich klären und ins Bewusstsein holen,
- Anregungen für die Strukturierung kirchlichen Handelns geben,
- sinnvolle Handlungsmöglichkeiten

aufzeigen. Mit ihrer Handreichung wendet sich die EKD an Gemeinde- und Kirchenvorstände, an Verantwortliche in Dekanaten und Kirchenkreisen, in Verbänden und der Diakonie sowie an die Kirchenleitungen. Sie will dazu ermutigen, entschlossen Prioritäten im Bereich von Kirche und Jugend zu setzen, sowie zu einer Schärfung des Profils dieser Arbeitsbereiche beitragen und als Entscheidungshilfe dienen.

Im Text finden sich ferner zahlreiche Beispiele, die einen Eindruck von den Möglichkeiten und der Vielfalt kirchlichen Handelns mit Jugendlichen vermitteln. Die Handreichung wurde noch in der Amtsperiode des vorigen Rates von der Kammer der EKD für Bildung und Erziehung, Kinder und Jugend erarbeitet, der namhafte Experten aus Kirche, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft angehören.

Die Handreichung ist erschienen im Gütersloher Verlagshaus, 2010, ISBN 978-3-579-05961-7, hat 96 Seiten und kann zum Preis von 4,95 € über den Buchhandel bezogen werden.

Hannover, 03.02.2010

Pressestelle der EKD - Reinhard Mawick

Foto - Quelle: <http://www.ekd.de/einsteiger/einsteiger.html>



Impressum

Herausgeber: V.i.S.d.P. Frank Hunger - Geschäftsführung (GF) - Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V. (KDW Stralsund e.V.) (außer für -auch namentlich- gekennzeichnete Artikel und Fotos)

Redaktion: KDW Stralsund e.V. - Geschäftsstelle - Frank Hunger & Thomas Nitz - Carl-Heydemann-Ring 55 - 18437 Stralsund

Tel.: 038 31 - 30 34 13 - **Fax:** 038 31 - 30 34 20 - **Mail:** ma.zeitung@kdw-hst.de - **Internet:** www.kdw-hst.de

Layout: Frank Hunger **Satz & Druck:** KDW Stralsund e.V.

Spenden an: **Institut:** Pommersche Volksbank eG **BLZ:** 130 910 54 **Konto:** 122 08 10 **Codierung:** KDW ...

Die Zeitschrift *Diakonie* erscheint vierteljährlich, Auflage je 300 Druckexemplare als Hauszeitschrift des Kreisdiakonischen Werkes Stralsund e.V. (KDW) und seiner beiden Töchter: Diakonische Dienste Stralsund gemeinnützige GmbH (DDS) & Diakonische Service Stralsund GmbH (DSS). *Diakonie* wird darüber hinaus den verschiedensten Interessenten per pdf-Datei zugestellt. Die aktuelle Ausgabe als auch die bisherigen Ausgaben sind nachzulesen **unter:** www.kdw-hst.de Eigene Beiträge, Kritiken etc. bitte an unsere **Mailanschrift:** ma.zeitung@kdw-hst.de Für eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Leserbriefe geben lediglich die Meinung der Einsender wieder. Kürzungen sind vorbehalten. Nachdruck (auch auszugsweise) oder sonstige Nutzung der Inhalte ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Redaktionsschluss für die Ausgabe 03 - 2010 (Juli - September) - 7. Jahrgang - ist der 25. Juni 2010.



Einwurf: Vorstand - Gesellschafter - Mitglieder - Kirche* - Diakonie* (Land* / Bund*)

Vorstand: Volker Alberding - Dr. Dietmar Freitag - Pfr. Bernhard Giesecke - Bogislav von Platen - Bernd Röhl - Sup. Helga Ruch

Mitglieder: 1. KG St. Bartholomäus RDG NVP - 2. KG Prohn NVP - 3. KG St. Marien HST - 4. KG Luther HST - 5. KG Auferstehung HST - 6. KG St. Nikolai HST - 7. KG Heiliggeist-Voigdehagen HST - 8. KG Samtens Rg. - 9. KG St. Johannes Sassnitz Rg. - 10. KG Prerow NVP - 11. KG St. Marien Barth NVP - 12. KG Garz Rg. - 13. Pfarramt Putbus (KG: Kasnevit - Putbus - Vilmnitz) Rg. - 14. Kirchenkreis HST - 15. Sozialdiakonisches Zentrum HST gGmbH - 16. Stiftung Ev. Altenhilfzentrum SHH HST - 17. Niederdeutsches Bibelzentrum St. Jürgen Barth - 18. KG Kloster / Hiddensee

Bericht aus der pommerschen Kirchenleitung - ein Auszug:

Bischofskanzlei: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
an epd & Kirchenzeitung/Az.:B/2 / 07.03.2010 / 9/2010

Greifswald (rn). Die Kirchenleitung der Pommerschen Evangelischen Kirche kam am Freitag, dem 5. März 2010 zu einer Sitzung im Friedrich-Wilhelm-Krummacher Haus -Haus der Stille- in Weitenhagen zusammen.

Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Vorbereitung der Frühjahrssynode der Pommerschen Evangelischen Kirche in Züssow vom 16. bis 18. April 2010.

Die Kirchenleitung nahm Berufungen in die neu zubildende Landessynode vor:

Für den **Bereich Kinder- und Jugendarbeit** wurden Landesjugendpfarrer Manfred Grosser, Arne Kühn und Laura Schmid berufen.

Für die **Kirchenmusik** LKMD Frank Dittmer und für den Bereich **Küster** Gerhard Swiontek (Ziethen).

Für den Bereich **Mitarbeitende** Thomas Franke (Saal)

und für den Bereich **Sonderseelsorge** Polizeipfarrer Andreas Schorlemmer.

Für den Bereich **Diakonie** wurde der Vorsteher des Pommerschen Diakonievereins, Pfr. Michael Bartels und der Geschäftsführer des Kreisdiakonischen Werkes Stralsund, Frank Hunger berufen.

Für den Bereich **missionarischer Dienste** erhielt der Studierendenpfarrer und Landespfarrer für Ökumene und Weltmission, Matthias Tuve, einen Platz in der Synode und für den Bereich **Frauen und Männer** Oberin Petra Zulauf (Schwesternschaft der Evangelischen Frau-

enilfe Potsdam-Stralsund).

Außerdem konnte die Kirchenleitung **weitere fünf Plätze** besetzen. Hier wurde der bisherige Präses Dr. Rainer Dally und die bisherige Vizepräses der Landessynode, Elke König berufen. Weiterhin Prof. Dr. Steffen Fleßa (Universität Greifswald), Barbara Schlittenhardt (Landeskirchliche Gemeinschaft) und Beate von Randow (Kirchdorf).

...

Die Entwicklung zur Bildung einer **gemeinsamen Kirche im Norden** war ein weiterer Schwerpunkt, wozu RA Elke Stoepker anwesend war, Arbeitsstelle Nordkirche.

...

Die Landessynode der Pommerschen Evangelischen Kirche ist das „Parlament“ der Landeskirche, die Vertretung der Gesamtheit der Kirchengemeinden sowie die Vertretung der Ämter und Werke, sowie der Kirchenleitung. Sie wird alle sechs Jahre neu gebildet. Neben Routineaufgaben beschließt die Landessynode über Kirchengesetze, Strukturfragen, Agenden, den Haushalt der Landeskirche und aktuell über die Bildung einer gemeinsamen Kirche im Norden.

Zu Themensynoden kommt die Landessynode ebenfalls zusammen.

Foto - Quelle: <http://www.kirche-v.de/Synode>

Tagung der Synode in Züssow



Unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

zum Geburtstag: Fr.J.Baum(01.04. KITA Born);Fr.J.Blodek(30.04. KITA Born);Hr.G.Waak(23.04. FSTJ);Fr.P. Sahr (04.04.KITA RDG);Fr.S.Czichos(11.04. KITA RDG);Fr.S.Tessendorf(15.04. MGH 50.);Fr.A.Groß(18.04. KITA Born); Fr.D.Saß(01.04. Samtens);Fr.J.Krumm(19.04. KITA Heuweg);Fr.A.Idel(22.04. KITA RDG);Fr.Y.Irmscher(11.04. KITA RDG);Fr.N.Kalis(03.04.Drammendorf 30.);Fr.B.Ihrke(19.04. Samtens);Hr.M.Kämmer(12.04. Beratungsst.);Fr.S. Krause(22.04. KITA Born);Hr.M.Morkel(13.04. KITA Putbus);Fr.P.Seelenbinder-Mitschker(07.04. FFST);Fr.A.Zabel(12.04.KITA Vitte);Hr.D.Sussek(13.04.DSS);Fr.S.Gülzow(24.05. Samtens);Fr.P.Wagner(15.05. FFST);Fr.A.Fischer(13.05. KITA RDG);Fr.Y.Vägler(13.05. FFST);Hr.W.Schulze(17.05. Verw.Leiter);Hr.F.Hunger(20.05. GF);Fr.A. Völker(22.05. FFST);Fr.D.Kebschull(23.05. FSTJ);Fr.I.Koos(23.05. KITA Putbus);Fr.R.Priesel(18.05. DSS);Fr.S.Heiden(10.05. KITA Heuweg);Fr.I.Prohn(12.06.);Fr.M.Brombach(22.06.);Fr.M.Krentz(26.06.FFST Bergen); Hr.P.Kordes(23.06.DSS);Hr.M.Lubenow(09.06. KITA Heuweg);Fr.B.Ross(04.06. Beratungsst.);Fr.C.Mahn(11.06. KITA Heuweg);Fr.E.Bieber(13.06.DDS);Hr.A.Schlotte(29.06.EDV30.);Fr.U.Schlüter(04.06.Beratungsst.45.);Fr.J.Gohrbandt (06. 06. JBH);Hr.A.Thieme(21.06.Drammendorf).

zur Geburt: Fr.Annett Völker am 16.12.09 Tochter Anemone Rile

zur Hochzeit: Fr. Ulrike Kerber ehem. Kahn am 15.02.2010

(Angaben soweit der Redaktion bekannt.)

Wir danken auch auf diesem Wege ganz herzlich den nachfolgend genannten Personen, Büros bzw. Firmen, durch deren Unterstützung die Herausgabe dieser Zeitschrift u.a. mit ermöglicht wurde!



Ingenieurbüro Dipl.-Ing. päd. Thomas Kozyan

Ihr Partner für Unternehmensoptimierung & Beratung, Unternehmensgründung & -veränderung, Personalentwicklung & -führung, innerbetriebliche & berufsbegleitende Bildung

Anschrift: Frankendamm 80 18439 Stralsund Tel.: 038 31- 30 65 31 Fax: 038 31- 30 65 33
Mail: tk@thomaskozyan.de -staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung-



**BRÜDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum der Kirchen

Agenturleiter: Steffen Schulz
An der Dorfstrasse 16
18516 Süderholz / OT Klevenow



**BRÜDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum der Kirchen

Mail: Steffen.Schulz@bruderhilfe.de
Funk: 0175 - 623 47 72
Tel.: 038 326 - 83852 Fax: 038 326 - 53645



Marcus Voss
Uhrmachermeister
www.uhrmachermeister-voss.de

Ossenreyerstr. 37 18439 Stralsund
Tel.: 038 31- 29 43 72 Fax: 038 31- 29 43 72



Mattias Kindler
Weine Feinkost Kaffee
Mail: weinladen@freenet.de

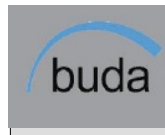
Heilgeiststr. 91 18439 Stralsund
Tel.: 038 31- 70 34 40 Fax: 038 31- 28 92 95



Stoff & Wohnkontor

Raumausstattebetrieb
Jungfernstieg 7 - 18437 Stralsund

Tel.: 038 31- 70 34 03 Fax: 038 31- 70 34 04
Mail: info@stoff-und-wohntkontor.de



Steuerberatungsgesellschaft mbH buda

Jungfernstieg 7 18437 Stralsund
Tel.: 038 31- 26 800 Fax: 038 31- 26 80 17
Mail: info@buda-hst.de

ter Smitten Immobilien GmbH
Herr Stefan ter Smitten

Frankendamm 64 18439 Stralsund
Tel.: 038 31- 29 71 95 Fax: 038 31- 29 78 29
tersmitten@t-online.de www.tersmitten.de



**Architekten-
und Ingenieurunion**
Stralsund GmbH

Architektur
Statik
Ingenieurbau
Tiefbau
Haustechnik

CHR Vermögensverwaltungs GmbH - Dieter Dreilich
Carl-Heydemann-Ring 55 18437 Stralsund
Tel.: 038 31- 25 65 30 Fax: 038 31- 25 65 55



Gustower Weg 15 · 18439 Stralsund
Fon 03831 306984 · Fax 03831 306985
www.kuechen-flair.de

musterhaus
küchen

FACHGESCHÄFT

Küchen
ganz persönlich

Mirko Brunken

Rechts- und Fachanwalt für Steuerrecht
Frankenwall 26 18439 Stralsund
Tel.: 038 31- 28 53 35 Fax: 038 31- 28 53 32
Mail: rechtsanwalt@brunken-stralsund.de



Autohaus Dangel GmbH
... bei uns in guten Händen

Groß-Lüdershagen 18442 Stralsund
Tel.: 038 31- 47 250 Fax: 038 31- 47 25 50
Mail: service@ford-dangel.fsoc.de

wolfgang warnkross [www.architekt-hst.de]
BRANDSCHUTZPLANER

ARCHITEKTURBÜRO WARNKROSS LANGENSTRASSE 19 18439 STRALSUND
INFO@ARCHITEKT-HST.DE FON 038 31_29 12 80 FAX 29 12 81 MOBIL 0173 911 88 97